Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **7 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT

5/94

Bild: Atelier Kienold

Weiss und kühl: Das neue Stadthaus von Ulm, entworfen von Richard Meier. Neue Architektur in der Altstadt

FUNDE

7 **Tschumi-Bau gefährdet:** Ein Tschumi-Bau in Lausanne wird verunstaltet.
9 **Das Beste in Holz:** Eine Bestenliste der Holzbauten.
11 **Forum 8 in der Pause:** Designers' Saturday ohne Forum 8.

HAU DEN LUKAS

14 **Bauhauspädagogik und kein Ende:** Der Bildhauer, Maler und Dozent Martin Kolbe philosophiert über Gestaltungsschulen.

TITELGESCHICHTE

18 **Richard Meier in Ulm:** Manfred Sack stellt drei neue Bauten des New Yorker Architekten Richard Meier in und um Ulm herum vor: Ein Schulungsgebäude, ein Forschungszentrum und ein Stadthaus.

BRENNPUNKTE

27 **Lehm im Salon:** Ein alter, hierzulande vergessener Baustoff macht Karriere.
28 **Die Wärmefalle von Feldkirch:** Die 130 Meter lange Promenade mit einer Stampflehm-Wand im Landeskrankenhaus von Feldkirch.
30 **Lehm für eine Siedlung:** Die alternative Siedlung «Via Felsenau» in Bern.
34 **Multimedia in Muttenz:** Schulbesuch bei den Multimedia-Designern.
36 **Vorne der See, hinten der Hang:** Ein Betriebsgebäude für eine Baumschule.
40 **Frosch im Herzen:** Portrait von Hartmut Esslinger, Designer und Begründer von frogdesign.
42 **Neue Prototypen – neue Möbel:** Die neuen Projekte der jungen Schweizer Möbelmacher.
44 **Tessiner Licht:** Die Resultate eines Ideenwettbewerbs für Energiesparlampen.
48 **Ein Postförderband im Stadtzentrum:** Der schwierige Weg zum neuen PTT-Betriebsgebäude in St. Gallen.
50 **Zurück zu Alfred Escher:** Die Diskussion über Privatisierung der Neat-Finanzierung flammt auf.
52 **Stadtreparatur in Brig:** Der Projektwettbewerb zum Wiederaufbau von Brig.

HAUS UND HOF

58 **Lückenlos beschattet:** Sonnenstoren.

56 **Stellen**
57 **Bücher**
60 **Kommendes**

SONDERMÜLL

62 Vom Architekten-Stern Mario Botta und ariensingenden Lokomotiven.

Titelbild: Atelier Kienold

WIR ÜBER UNS

Marktgeschrei

Jede Zeitschrift hat ein Fundament: ihre Abonnentinnen und Abonnenten. Dieses gilt es zu pflegen. Denn eines ist offensichtlich, je tragfähiger das Fundament, desto besser steht der Bau. Wir haben uns deshalb entschlossen, mit unseren bestehenden Verbündeten nach neuen zu suchen. Denn ein kleines Heft wie Hochparterre kann keine grossen Werbekampagnen finanzieren. Also fragen wir unsere bestehenden Abonnenten nach möglichen neuen. In den nächsten Tagen erhalten Sie alle Post von uns. Darin steht die etwas eigentümliche Aufforderung: «Verkuppeln Sie mich!» Nennen Sie uns Ihre Kandidaten, und wir werden die Genannten mit einem Probeabonnement versorgen. Wer sich die Mühe macht, wird auch belohnt. Es winkt eine Telefonkarte. Darüber hinaus werden wir zwei Glückliche nach Ulm einladen, um die in diesem Heft beschriebenen Meier-Bauten zu besichtigen (vgl. S. 18 bis 23). Sie können das Verfahren auch radikal abkürzen und den unten angehängten Abotalon ausfüllen. Wir werden Sie in dem Fall diskret und zurückhaltend weder mit einer Telefonkarte noch mit einer Verlosung behelligen.

Benedikt Loderer

☐ Ich möchte Hochparterre kennenlernen und bestelle zwei Gratisnummern zur Ansicht

☐ Ich bestelle ein Jahresabonnement (10 Ausgaben) für Fr. 93.–*. Die ersten beiden Nummern sind gratis

☐ Ich studiere und habe auf den Abopreis 50% Rabatt. (Bitte Kopie der Legi beilegen)
447

Name/Vorname .....

Strasse .....

PLZ/Ort .....

Datum/Unterschrift .....

Einsenden an:
HOCHPARTERRE AG, Industriestrasse 57, 8152 Glattbrugg, Telefon 01/8111717

* Preis Inland 94